

Behalt das Glück in deiner Hand

– Schütze dich selbst!



+

Spielgästen, die eine Selbstsperre verlangen, ist der Zutritt zu den von der Selbstsperre erfassten Spielhallen zu verwehren.

Die Sperre kann mit einem Formular beantragt werden.

www.nls-gluecksspielsucht.de

Aktionstag Glücksspielsucht am 30. September 2020 mit Desinfektionsmittel und Sperrformularen

„Die Schließung der Spielhallen war eine Befreiung“ – diese Aussage hörten viele der 24 Glücksspielsuchtfachkräfte in Niedersachsen von ihren Klienten. Der Lockdown während der Corona-Zeit und die damit verbundene Schließung aller terrestrischen Glücksspielmöglichkeiten stellte für viele der süchtigen Glücksspieler einen Einschnitt dar. Von einem auf den anderen Tag waren alle Spielhallen und Gaststätten mit Automaten geschlossen. Viele Glücksspieler empfanden dieses jedoch nicht als „kalten Entzug“ und suchten nach alternativen Spielmöglichkeiten, sondern spürten dieses verordnete Nichtspielen als Chance und Befreiung von ihrem Drang, immer wieder spielen zu gehen.

Unter dem Motto „Behalt das Glück in Deiner Hand – schütze dich selbst!“ startet in diesem Jahr am 30. September der Aktionstag Glücksspielsucht. Die 24 Suchtberatungsstellen mit einer Fachkraft für Glücksspielsuchtprävention und -beratung verteilen Fläschchen mit Desinfektionsmittel und Hinweisen auf Sperrmöglichkeiten in Spielhallen. „Es ist eine Möglichkeit, den von Glücksspielsucht betroffenen Menschen den Einstieg in den Ausstieg zu erleichtern. Schütze dich selbst - im doppelten Sinn: mit dem Desinfektionsmittel vor Corona und mit der Selbstsperre vor dem exzessiven Glücksspielen“, erläutert Martina Kuhnt von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS) die Idee der Aktion. Seit dem 01. Juni 2020 gibt es in Niedersachsen die gesetzlichen Grundlagen, sich in Spielhallen sperren zu lassen. Auf diese Möglichkeit will der Aktionstag hinweisen. „Gefährdete Spieler können von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und mit der Selbstsperre sich selbst den Zugang zur Spielhalle verwehren - quasi einen eigenen Lockdown erwirken“, so Kuhnt. In Niedersachsen können rund 45.000 Menschen als glücksspielsüchtig bzw. -suchtgefährdet bezeichnet werden¹. Im bundesweiten Suchthilfesystem sind die Spielerinnen und Spieler an Geldspielgeräten - mit über 70%² - die mit Abstand größte Gruppe der Menschen mit Glücksspielproblemen³.

Der Aktionstag Glücksspielsucht findet in diesem Jahr zum 10. Mal statt. Immer am letzten Mittwoch im September soll mit besonderen Angeboten die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert und auf die Beratungsangebote aufmerksam gemacht werden.

Betroffene Spielerinnen und Spieler sowie die Angehörigen finden Hilfe in Niedersachsen an 24 Standorten mit einer speziell geschulten Glücksspielsuchtfachkraft. Die Kontaktdaten und weitere Informationen finden sich unter www.nls-gluecksspielsucht.de.

¹ Abgeleitet aus den Zahlen von: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2020).

Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland: Ergebnisse des Surveys 2019 und Trends. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

² Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (Hrsg.) (2020). *DHS Jahrbuch Sucht 2020*. Lengerich: Pabst, S.141.

³ Im Rahmen des Projekts „Glücksspielsucht – Prävention und Beratung in Niedersachsen“ nannten von den im Jahr 2019 Rat suchenden Glücksspieler*innen rund 83% das Automatenpiel in Spielhallen und Gaststätten als ihr problembehaftetes Spiel.

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Kuhnt
Referentin für Glücksspielsucht
Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS
Gruppenstr. 4 - 30159 Hannover
Tel.: 0511 62 62 66-0
www.gluecksspielsucht-niedersachsen.de